



einem Sommerfest zu feiern. Dazu eingeladen waren alle, die diese Offerte genießen oder früher genossen haben und jene, die es überhaupt möglich machen und für ihr Wohlbefinden Sorge tragen, an aller Seite ihre Angehörigen. Bürgermeister Martin Rude war ebenfalls unter den Gästen. An ihn richtete die Vorsitzende Birgit Kienle den Dank an die Gemeinde für die Überlassung des Foyers der Turnhalle als „idealen Ort“, aber auch viele Dienste von Bauhof und Co.

Neben dem gemütlichen Kaffee-Plausch an mit Blumen geschmückten Tischen war es ein „Überraschungsprogramm“ das Aufmerksamkeit verdiente. Die Gäste selber zeigten, wie sie im Stuhlkreis mit Tuch, Bällen und Luftballons in Bewegung gehalten werden, Barbara Spieß als „Clown Moki“ zauberte mit ihren Aktionen ein Lächeln in die Gesichter und Willi Miller animierte mit den Melodien auf seiner Drehorgel zum Mitsingen.

Obwohl an diesem Tag ebenfalls Gäste, so huschten die Betreuerinnen zwischen den Stuhlreihen, um Kaffee einzuschenken oder — selber gebackenen — Kuchen zu kredenzen. Sie hatte Birgit Kienle in ihrer Begrüßung besonders gewürdigt und einige unter ihnen beschenkt. Dazu gehörten Erika Jäggle und Charlotte Paul und die nicht anwesende Margot Schmid, die von Anfang an dabei waren. 2015 kamen Rosi Götz und Elisabeth Zyschka dazu, dann Gertrud Aucher, Conny Holstein, Elisabeth Hummel, Elisabeth Reck, Ulrika Schwörer, Yasmeen Soran, Sigi Michelberger. Als Fahrer fungieren Brigitte Bucher, Egon Frick, Karl-Heinz Hartmann und Rolf Jäggle. Namentlich erwähnte Birgit Kienle außer Albert Münch als Helfer bei allen technischen Problemen Elisabeth Bea, die mit ihren Bildern für ein wunderschönes Ambiente Sorge und zudem mit den Gästen schon gemalt ha-

Die Vorsitzende würdigte zudem ihre Vorstandskollegen, allen voran ihren Stellvertreter Anton Buck und Monika Hartmann, die für die Kasse zuständig ist. Doch auch sie durfte sich für ihr Engagement über einen Blumenstrauß freuen.

Birgit Kienle erinnerte an die Anfänge. Sowohl der 2011 gegründete Verein selber, wie auch die Tagesbetreuung entstand aufgrund der entscheidenden Initiative von Paul Spitznagel. Er erkannte den Bedarf eines Begegnungs- und Betreuungs-Angebotes für Ältere, nicht zuletzt auch zur Entlastung von pflegenden Angehörigen. Er kümmerte sich um die Förderung von Land, Kommune und Pflegekasse und so konnte 2014 mit drei Gästen und vier ehrenamtlich engagierten Betreuerinnen gestartet werden, berichtete Birgit Kienle. Dies geschah in der Turnhalle in Heiligkreuztal und an einem Tag pro Woche. Als diese umgebaut wurde, zog der Bürgerverein mit der Tagesbetreuung ins Foyer der Turnhalle in Altheim um. Als „ideal“ wird die Örtlichkeit für die Bedürfnisse bezeichnet, selbst wenn bei Veranstaltungen das Mobiliar weggeräumt werden muss.

Inzwischen stehen zwei Betreuungstage zur Verfügung. Montags und donnerstags werden die Gäste von 10.00 bis 16.00 Uhr willkommen geheißen. Sie werden unterhalten und zu eigenem Tun angeregt, machen Ausflüge, freuen sich über Besuch aus der nahen Schule. Wenn notwendig, werden sie von zu Hause abgeholt. Es gibt noch Platz für weitere Gäste.

Auskünfte zur Aufnahme werden unter der Telefonnummer 0176/50730020 erteilt.

15 Ehrenamtliche kümmern sich um die Gäste, unter ihnen sind immer Fachkräfte, versichert Birgit Kienle, die das große Engagement lobt. Gerne dürfen sich weitere Helferinnen und Helfer einreihen. Sie werden bei einer Fortbildung auf ihre Aufgabe vorbereitet. Waltraud Wolf



Birgit Kienle erinnerte an die Anfänge der Tagesbetreuung und würdigte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Foto: Waltraud Wolf